



Lieber U-Ausschuss,

Du, der ORF und unsere Regierung: ein Bild des Jammers, der Inkompetenz und des Elends!

Was den Küniglberg und den Ballhausplatz angeht, ist nur eine Frage offen: Wer hat diesbezüglich die Nase vorn?

Und nun zu Dir, der Du großmäulig angetreten bist, mit Korruption, Freunderlwirtschaft und Gemauschel, mit verbotener Bereicherung, schamlosen Gewinnabsprachen, dem Abzocken und Drüberfahren in unserer Republik aufzuräumen, knallhart und rücksichtslos, wie Du versprochen hast ...

... aber gleich einmal gehörig und peinlich gestraucht bist. Aber nicht über großkalibrige Stolpersteine, die Dir mit Ernst Strasser, Ali Mensdorff-Pouilly, Walter Meischberger, Karl-Heinz Grasser oder Peter Hochegger (um nur einige Namen zu nennen) als „Zeugen“ auf Deinem „Weg zur Wahrheit“ noch bevorstehen ...

... sondern über die kleine unbekanntete Vorarlberger Ex-Sekretärin des Ex-Ministers Hubert Gorbach, die über eine angebliche Telekom-Schmiergeld-Transaktion von 264.000 Euro an ihren Chef hätte aussagen sollen, Dich aber über ihren Rechtsbeistand wissen ließ:

„Kann leider nicht erscheinen. Bin nämlich Lehrerin, und das Halbjahreszeugnis steht an. Da überwiegt bei mir die Sorge um die Kinder.“

Lieber U-Ausschuss: Vor Dir braucht sich niemand zu fürchten.

Steirische Landesstatistiker analysieren Gesellschaftsstruktur

Studie: Weniger Familien, dafür mehr „Einzelkämpfer“ im Land

„Kleine Steiermark-Datei 2012“ nennt sich das hochinteressante Zahlen- und Datenkonvolut, das die Landesstatistik am Dienstag präsentiert hat. Diesmal richtet man den Fokus auf das gesellschaftliche Miteinander. Wie viele Haushalte gibt es? Wer lebt mit wem zusammen? Und: Wie viele Singles gibt es im Land?

Gleich vorweg: Was gesellschaftliche und familiäre Strukturen betrifft, hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan. Die klassischen Familienverbände lösen sich auf, der Trend geht immer mehr in Richtung des „Einzelkämpfer“-Daseins. Das kann Martin Mayer als

Leiter der steirischen Landesstatistik nur bestätigen: „Die Anzahl der steirischen Haushalte steigt, immer mehr Menschen leben allerdings alleine!“

Untermuert wird dieser Befund mit aktuellen Zahlen: Derzeit gibt es in unserem Bundesland 504.300 Privathaushalte, das sind so viele wie noch nie.

„In der Steiermark gibt es 33% Einperson-, 29% Zweiperson-, 17% Dreiperson- und 21% Vierperson-Haushalte.“

Martin Mayer

In mehr als einem Drittel dieser Wohnungen hält sich aber nur eine Person auf, was bedeutet, dass 166.000 Steirer – das ist jeder Siebente – alleine leben. Daran

VON GERALD SCHWAIGER
UND GERHARD FELBINGER

wird sich in Zukunft allerdings nicht viel ändern: 2030 wird der Anteil der Single-Heime auf 36,4 Prozent steigen. Damit sinkt die Haushaltsgröße von jetzt 2,4 auf dann 2,3 Bewohner.

Rückläufig ist auch die Zahl der Familien in der Steiermark: In zwanzig Jahren wird man nur noch gut 340.000 Lebensgemeinschaften mit Kindern zählen.

Bemerkenswert auch, wie's um unsere Einkommen bestellt ist: 2010 gab's ein Plus von 0,6 Prozent, unser Jahres-Brutto-lohn beträgt 26.745 Euro pro Jahr.



▲ Selbst ist der Mann: Weil es immer mehr Singlehaushalte gibt, heißt's selbst Hemden bügeln.

0,6 Prozent: Ein kleines Gehaltsplus gab es im vergangenen Jahr für die Steirerinnen und Steirer. ►